
Die Digitalisierung bietet Unternehmen neue Möglichkeiten, um ihre Assets auf- und auszubauen, Prozesse zu entwickeln und auszuführen und neue Absatz- und Servicemöglichkeiten zu kreieren, die in der physischen Welt für Produktivität und Profit sorgen. Diese Ausgabe der ABB Review wirft einen Blick auf Beispiele für gelungene Verbindungen zwischen der virtuellen und realen Welt.



EDITORIAL

Assets und Konnektivität



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir leben im Informationszeitalter – wir haben mehr Daten und Informationen zur Verfügung, als wir verarbeiten können. Was wir brauchen, ist Wissen – wie wir aus Daten und Informationen einen Mehrwert generieren können. Dies gilt für die menschliche Wahrnehmung und für Maschinen. Ein Sensor in einer Anlage liefert enorme Datenmengen, aber nur durch Interpretation und Kontextualisierung können wir fundierte Entscheidungen treffen, Prozesse optimieren und Probleme lösen.

Ein digitaler Zwilling ist ein virtuelles Abbild, das uns dabei hilft, das Verhalten eines Objekts, Prozesses oder Systems in einem bestimmten Kontext zu verstehen oder vorherzusagen. Dies kann in jeder Lebenszyklusphase von der Planung und Konfiguration über den Betrieb bis hin zur Diagnose und Wartung von Nutzen sein.

In dieser Ausgabe der ABB Review lesen Sie, wie digitale Zwillinge die Hürden zur Digitalisierung beseitigen und Daten nutzen, um die Produktion flexibler zu gestalten, die Produktivität zu steigern und die Nachhaltigkeit zu verbessern.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized initials 'BR' followed by a long horizontal stroke.

Björn Rosengren
Chief Executive Officer, ABB Group